

Nein zum Krieg – Psychische Traumatisierung und psychische Erkrankung verhindern durch sofortige Einstellung der Kriegshandlungen

Wir sind erschüttert über den Angriff Russlands auf die Ukraine. Wir verurteilen diesen militärischen Akt, der eine Verletzung des Völkerrechts darstellt, aufs Schärfste. Unsere volle Solidarität gilt der leidtragenden Bevölkerung. Nichts kann einen Krieg rechtfertigen.

Als psychotherapeutischer und psychosozialer Fach- und Berufsverband wissen wir um die gravierenden negativen Auswirkungen von Krieg auf die psychische Gesundheit des Einzelnen (Traumatisierung, psychische Erkrankung). Die gesellschaftlichen Folgen in den betroffenen Gebieten und weltweit in der Gegenwart und für kommende Generationen werden gravierend sein.

Dies muss durch die sofortige Einstellung des kriegerischen Angriffs auf die Ukraine verhindert werden!

Den Menschen, die jetzt auf der Flucht sind, möchten wir unsere ganze Solidarität und Unterstützung aussprechen. Den Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, soll Zuflucht in Deutschland gewährt werden. Den Geflüchteten muss schnellstmöglich ein niederschwelliger Zugang zu einer sicheren Unterkunft geschaffen werden. Die angemessene Versorgung muss sichergestellt sein.

Unser Verband wird sich mit seinen Möglichkeiten dafür einsetzen, dass frühzeitige psychosoziale Hilfen für Geflüchtete bereit stehen.

Tübingen, im März 2022